

»»»»» Sage vom weißen Renttier *Le Le Le Le*

eine ganze Zahl mißleiteter Männer den Tod bedeuteten, mit teuflischen Absichten im Herzen wie mit der Macht, sie auszuführen, und mit Norwegens Geschick in seiner Hand in den vom Storbuk gezogenen Schlitten.



Auf ein Wort von Sveggum setzte sich das weiße Renttier in Bewegung mit ein paar mächtigen Sätzen, die Borgrevind in den Schlitten zurückwarfen. Das verdroß ihn, aber er verschluckte seinen Zorn, als er sah, daß der Pferdeschlitten zurückblieb. Er schüttelte den Zügel, schrie, und der Storbuk setzte sich in einen langen, schwingenden Trab. Bei jedem Tritt hörte man den Doppelton seiner breiten Hufe. Seine geradeaus gestreckten Nüstern stießen regelmäßige Dampfwolken in den frostigen Morgen hinaus, als er in seinen gewohnten Trab gefallen war.

Das Vordergestell des Schlittens schnitt zwei lange Furchen in den Schnee, der über Mann und Schlitten aufwirbelte, bis alles weiß war. Und die großen, stillen Augen des Renttierkönigs glänzten freudig von dem Vergnügen über die Bewegung und auch ein wenig von Stolz, als der Klang der Glöckchen des Pferdeschlittens in der Ferne erstarb.

Auch der ränkevolle Borgrevind konnte nicht anders als mit Befriedigung das edle Geschöpf betrachten, das in der letzten Nacht das Mittel zu